



Lehr-Lernkonferenz 17. November 2017

WIR in der Gesellschaft – "Gesellschaftliche Verantwortung" in Studium und Lehre bringen

PANEL-SESSION B

PANEL III

Die persönliche Erfolgsbilanz in dualen Studiengängen als Instrument zur Förderung der Kompetenzen zur gesellschaftlichen Teilhabe

Prof. Dr. Wolfgang Arens-Fischer (Unternehmensführung und Engineering, Fakultät Management, Kultur und Technik), Katrin Dinkelborg (Programmmanagement im Forschungscluster für Führungs-, Technologie- und Organisationsentwicklung, Fakultät Management, Kultur und Technik), Sarah Gründing (Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungscluster für Führungs-, Technologie- und Organisationsentwicklung, Fakultät Management, Kultur und Technik)

Kernmerkmal dualer Studiengänge ist die strukturell-institutionelle Integration von mindestens zwei Lernorten: der Hochschule und dem Unternehmen. Ziel ist es, die theoriebasierte Wissensvermittlung der Hochschule und die praxisbasierte Erfahrung in den Unternehmen kontinuierlich in Beziehung zu setzen, um die individuelle Kompetenz- und betriebliche Organisationsentwicklung zu verbessern.

Vor dem Hintergrund zunehmender Forderungen zum gesellschaftlichen Engagement durch die Hochschule und einer verstärkten Orientierung an gesellschaftlichen Werten und Normen in der Gestaltung von Prozessen, Produkten, Dienstleistungen seitens der Unternehmen ergibt sich die Herausforderung, die Studierenden so zu unterstützen, dass sie im Rahmen ihres Studiums ein akademisches und gesellschaftlich orientiertes Kompetenzspektrum ausbilden können. Sie sollen ein (selbst-)verantwortliches und gesellschaftsbewusstes Handeln entwickeln, um Entscheidungen in komplexen lebensweltlichen Kontexten treffen zu können.

Das Institut für Duale Studiengänge (IDS) hat dazu ein Kompetenzmodell konzipiert, das der Kompetenzentwicklung einzelne Niveaustufen im Sinne von Entwicklungsgraden zuordnet. Da in bisherigen Modellen zwei oder mehr Lernorte weitgehend keine Berücksichtigung fanden, wurde dieses Instrument der persönlichen Kompetenz- und Erfolgsbilanz entwickelt. Es soll dual Studierenden ermöglichen, ihre individuelle Entwicklung durch Selbst- und Fremdeinschätzung reflektieren und steuern zu können.

Der Beitrag zeigt wie dieses Instrument die Studierenden in ihrer Kompetenzentwicklung, insbesondere in Bezug auf die Gesellschaft, unterstützen kann. Weiterführend werden Potenziale für die Hochschule und die beteiligten Unternehmen diskutiert.